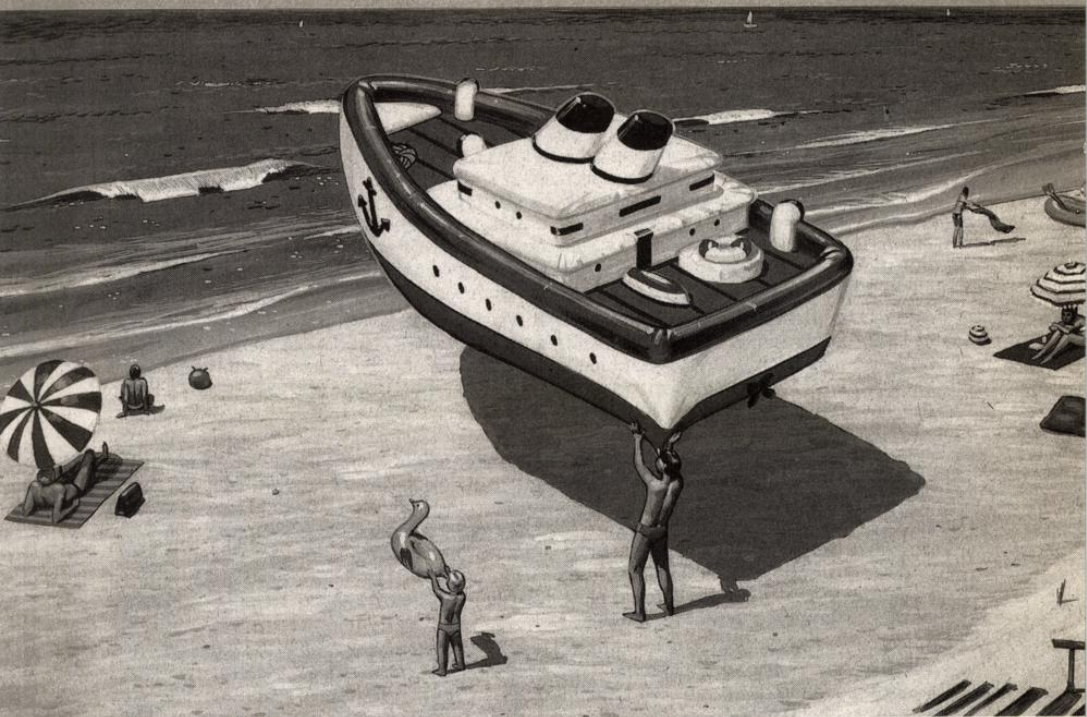


Chronik der Universität

- 1806 Joachim Murat, von seinem Schwager Napoleon als Großherzog von Berg eingesetzt, will in Düsseldorf eine bergische Universität gründen. Bestrebungen, schon im 17. Jahrhundert in Düsseldorf eine Universität zu gründen, blieben erfolglos. Doch wurde das „Gymnasium Illustre“ 1545 von Herzog Wilhelm dem Reichen gegründet, von den Jesuiten für Studia inferiora und Studia superiora eingerichtet. Höhere Studien — Dauer 2 bis 4 Jahre — waren in Philosophie, Jurisprudenz und Theologie möglich. Im 18. Jahrhundert hatten sich in Düsseldorf drei hochschulähnliche Institutionen entwickelt:
- Die **Fakultätenschule**, die nach Aufhebung des Jesuitenordens aus dem alten Gymnasium entstand.
- Die **Rechtsakademie**, zuerst 1715 erwähnt, bildete Juristen aus. Alle bergischen Untertanen, die juristische Positionen erstrebten, mußten nach einer Vorschrift aus dem Jahre 1779 zwei Jahre die Rechtsakademie besuchen.
- Das **Collegium anatomico-chirurgicum**, zu dem 1747 mehrere medizinische Lehrstätten mit festem Lehrplan zusammengeführt wurden.
17. 12. 1811 Napoleon erläßt ein Dekret, in Düsseldorf für das Herzogtum Berg eine Universität mit fünf Fakultäten zu errichten. Der Rußlandfeldzug Napoleons mit seinen Folgen verhindert die Gründung.
1. 7. 1907 Die „**Düsseldorfer Akademie für praktische Medizin**“ wird nach langen und hartnäckigen Bemühungen aus Düsseldorf mit einem Allerhöchsten Erlaß vom 4. 6. 1907 errichtet.
- Aufgaben der Akademie: Ausbildung von Medizinalpraktikanten, Ausbildung in Spezialfächern, Fortbildungskurse, Förderung der praktischen Medizin nach der wissenschaftlichen Seite. Die Akademie besaß keine Rektoratsverfassung und konnte keine Studenten ausbilden.
27. 7. 1907 Feierliche Eröffnung der neuerbauten Allgemeinen Städtischen Krankenanstalten und der „Akademie für praktische Medizin“.
7. 5. 1919 Die Akademie nimmt mit vorläufiger Genehmigung und hauptsächlich für Kriegsteilnehmer den klinischen Unterricht auf.
24. 2. und 25. 4. 1923 Preußen und Düsseldorf unterzeichnen einen Vertrag, nach dem die „Akademie für praktische Medizin“ in „**Medizinische Akademie in Düsseldorf**“ umbenannt wird. Die Akademie erhält Rektoratsverfassung und das Recht auf klinische Ausbildung von Studenten.
8. 6. 1923 Offizielle Eröffnung der Akademie.
- WS 1931/32 Das Studium der Zahnmedizin wird aufgenommen.
1. 11. 1935 Die „Medizinische Akademie in Düsseldorf“ erhält das Promotionsrecht.
19. 11. 1945 Wiederaufnahme des akademischen Unterrichts.
- 1955 Gründung der „Gesellschaft von Freunden und Förderern der Medizinischen Akademie in Düsseldorf“.
- 1961 Prof. Anton Kieselbach führt im Wintersemester 1961/62 erstmalig einen Präparier-Kurs mit beschränkter Teilnehmerzahl durch und schafft damit die Grundlage für den Aufbau des vorklinischen Unterrichts.
- 3.7.1962 Land NRW und Düsseldorf schließen einen Vertrag: NRW übernimmt mit Wirkung vom 1. 1. 1962 die Verantwortung und Fürsorge für die Medizinische Akademie, während die Allgemeinen Städtischen Krankenanstalten weiterhin im Besitz der Stadt Düsseldorf verbleiben.
16. 11. 1965 Die Landesregierung NRW beschließt die Umwandlung der Medizinischen Akademie in „**Universität Düsseldorf**“.
- WS 1965/66 Studienanfänger/innen der Medizin werden erstmals aufgenommen. Bisher war ein Studium der Medizin und Zahnmedizin nur vom 3 Semester an möglich.
1. 1. 1966 Die Universität Düsseldorf konstituiert sich mit einer Medizinischen und einer kombinierten Naturwissenschaftlich-Philosophischen Fakultät.



14. 2. 1966 Festakt zur Begründung der Universität.
1. 1. 1969 Die kombinierte Naturwissenschaftlich-Philosophische Fakultät bildet zwei selbstständige Fakultäten: Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Philosophische Fakultät.
1. 1. 1973 Die bisherigen Städtischen Krankenanstalten — Universitätskliniken gehen von der Stadt Düsseldorf in die Trägerschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (Universität) über.
19. 3. 1973 Der Preis im Bau- und Ideenwettbewerb für den Zentralbereich der Universität mit Bibliothek, Hörsaalzentrum und geisteswissenschaftlichen Instituten wird verliehen.
- Anfang 1973 Die Mehrzahl der geistes- und naturwissenschaftlichen Institute zieht in die neuerbauten Institutsgruppen auf dem Campus um.
11. 5. 1973 Die Universität schließt einen Partnerschaftsvertrag mit der Universität Nantes (Frankreich).
- WS 1975/1976 Die Institutsbauten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät mit 3800 Studienplätzen werden bezogen.
- WS 1976/1977 Das neu eingerichtete Fach Pharmazie nimmt den Lehrbetrieb auf.
- WS 1979/1980 Der Neubau der Universitätsbibliothek wird in Betrieb genommen. Erstmals zählt die Universität mehr als 10.000 Studierende.
- WS 1980/1981 Eröffnung des Instituts für Sportwissenschaft und der Universitäts-Sportanlagen.
2. 6. 1981 Die Philosophische Fakultät vereinbart die Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät der Universität Neapel (Italien).
26. 12. 1984 Die am 3.11.1982 vom Konvent beschlossene und am 22.11.1982 vom Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigte Grundordnung tritt in Kraft.
8. 5. 1984 Mit der Wahl der Dekane wird die Grundordnung wirksam.
25. 4. 1984 Die Universität schließt einen Partnerschaftsvertrag mit der Universität Neapel (Italien).
- SS 1985 Eröffnung der Medizinisch-Neurologisch-Radiologischen Klinik (MNR-Klinik).
1. 7. 1987 Partnerschaftsvertrag mit der Universität Peking (VR China).
- WS 1987/88 Als erste europäische Universität bietet Düsseldorf den Studiengang Literaturübersetzen an.
- Dez. 1987 Die Universität schließt mit der Universität Alicante (Spanien) einen Partnerschaftsvertrag.
13. 12. 1988 Abschluß eines Partnerschaftsvertrages mit der Universität Reading (Großbritannien).
20. 12. 1988 Der Senat beschließt, daß die Universität künftig den Namen „**Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**“ tragen soll.
2. 3. 1990 Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät wird durch Erlaß des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigt und der Lehrbetrieb im Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ im Wintersemester 1989/90 aufgenommen.
10. 10. 1990 Partnerschaftvereinbarung mit der University of California, Davis (USA).
5. 11. 1990 Der Senat bildet das Kuratorium der Universität.
13. 5. 1991 Die Universität schließt einen Partnerschaftsvertrag mit der Pennsylvania State University (USA).
15. 7. 1992 Der Studiengang „Rechtswissenschaften“ wird durch Erlaß des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigt und der Lehrbetrieb zum Wintersemester 1992/93 aufgenommen.
- 26.11.1993 Das Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigt die Errichtung der Juristischen Fakultät



Karriere oder wollen Sie als Angestellter nicht auch Unternehmer sein?

Manche Hochschulabsolventen und -absolventinnen finden eine Laufbahn von der Stange völlig in Ordnung. Sie dagegen denken, Ihre Karriere sollte Ihnen entsprechen, Ihren Leistungen, Ihren Fähigkeiten, Ihrem Engagement.

Wir sehen das genauso. Und weil uns an Ihrem Erfolg ebensoviel liegt wie Ihnen, fördern und fördern wir Ihr Interesse, Entscheidungsspielräume zu nutzen, Ihren Mut zum unternehmerischen Handeln, Ihre Bereitschaft, Verantwortung auch über Ihren Arbeitsbereich hinaus zu übernehmen. So unterstützen wir Ihre berufliche

Professionalisierung und Ihre persönlichen Leistungs- und Entwicklungsprozesse. Ganz individuell.

Wenn Sie ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit bankfachlicher Ausrichtung oder ein Studium der (Wirtschafts-)Mathematik oder -Informatik absolviert haben, und wenn Sie wissen wollen, welche Chancen sich Ihnen durch Ihr unternehmerisches Denken bieten, rufen Sie uns an: Telefon: (02 11) 826-4345/6784. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter: <http://www.westlb.de/>

 WestLB